

er laufen und sprechen konnte - frühmorgens schon fröhlich los krächte: „Jannis ausgeschlafen, Jannis Wasser gehen“. Das habe ich dann einfach auch mal so für mich übernommen.

Wie jedes Jahr im Herbst gibt es wieder einmal ein paar Ladenschließungen zu vermelden. An der Promenade schließt der Laden „Mia Laboe“, der dort seit 2011 anfangs neben der Dänischen Eisdielen angesiedelt war. Und in der Reventloustrasse schließt der Schmuckladen M & Molt.

Es sind wohl immer die langen Winter mit wenig Touristen und somit Käufern, die solchen Läden in Schwierigkeiten bringen können, denn die Kosten laufen natürlich auch in den Wintermonaten weiter.

Abfedern kann man das eigentlich nur mit einem höherwertigen Ganzjahres-Sortiment, dass nicht nur Touristen sondern auch Einheimische in der dunklen Jahreszeit in die Läden lockt.

Dann dürfen wir also alle wieder gespannt sein, was sich in der nächsten Saison in der Reventloustrasse und an der Promenade tut. Vielleicht sollte man einfach mal etwas mehr auf den Branchenmix achten, da muss es doch noch etwas anderes geben als immer nur Bekleidungsäden.

Auch wenn heute erst Dienstag ist, muss ich schon einmal anfangen, die einzelnen Wochenendveranstaltungen vorzustellen, insgesamt 4 informative, spannende, unterhaltsame und schöne Veranstaltungen werden wir von Freitag bis Sonntag in Laboe erleben.

Wer zurzeit durch Laboe lustwandelt wird fast erschlagen von den vielen Plakaten, die für die Veranstaltungen PRO Schwimmhalle Laboe und dem 1. Kurzfilm-kiek-in jeweils am Freitag werben. So viele Plakate gibt es ja sonst selbst während den heißen Wahlkampfphasen kaum in Laboe. Werfen wir also mal einen kleinen Blick hinter die Kulissen, beginnen möchte ich heute einmal mit der Informationsveranstaltung von „PRO Schwimmhalle Laboe“ am Freitag, den 25.9.15 um 19:00 Uhr im Vereinsheim des TV Laboe im Beeke Sellmer Haus.

Ein Jahr nach dem Bürgerentscheid, was hat sich getan? Hat sich was getan? Diese Fragen sollen an dem Abend beantwortet werden und das verspricht eine sehr interessante Veranstaltung für die Schwimmbad-Befürworter und Gegner zu werden. Alle Fraktionsvorsitzenden der Laboer Parteien wollen gemeinsam in einer Podiumsdiskussion den Bürgern Rede und Antwort stehen, das ist also schon einmal ein sehr gutes Zeichen für einen Dialog.

Denn bislang tut sich in meinen Augen ein Jahr nach dem Bürgerentscheid zum Erhalt der Schwimmhalle nicht sehr viel.

Weder die Gemeindevertreter noch der Förderverein konnten bislang belastbare Betreibermodelle für den Weiterbetrieb präsentieren. Wobei der Förderverein allerdings wesentlich mehr Aktivitäten an den Tag legt und die Bevölkerung mit einbezieht in ihre Aktionen. Andererseits aber oftmals auch auf einer rosaroten Wolke zu schweben scheint, was die realistische Einschätzung zum Weiterbetrieb der Schwimmhalle angeht.

Denn was in anderen Orten oder Städten funktionieren mag, kann man ja nun nicht so einfach 1:1 auf Laboe übertragen. Das richtet sich ja nach sehr vielen und ganz speziellen Faktoren, angefangen vom Alter der Halle, über die genaue Kostenstruktur und natürlich die Attraktivität und die Nutzerzahlen. Natürlich wäre eine Schwimmhalle für Laboe supertoll, für die Gesundheit, den Sport, für das Schwimmen lernen der Kinder, besonders auch für den Tourismus usw. aber das alles muss eben auch bezahlbar sein und zwar nicht nur im Moment, sondern auch für die nächsten Jahre. Die Halle wird schließlich nicht jünger und die Lohn- und Energiepreise steigen weiter.

Gelingt es also dem Förderverein, am Freitag neue und nachvollziehbare Vorschläge den Bürgern und den Gemeindevertretern zu präsentieren?

Andererseits versuchen die Gemeindevertreter in meinen Augen die Sache einfach auszusetzen. Fördergelder werden nicht beantragt, die Idee wie z.B. Abriss und Neubau einer Halle zusammen mit allen nutznießenden Umlandgemeinden wird anscheinend nicht weiter verfolgt, Gespräche stocken, in Auftrag gegebene Gutachten lassen auf sich warten usw. Und immer Stillschweigen gegenüber den Bürgern. Dadurch sinkt natürlich die Akzeptanz bei den Laboern was die Arbeit der Gemeindevertreter anbelangt, denn schließlich gibt es einen Bürgerentscheid zum Weiterbetrieb der Halle.

Und wie halbherzig und schlecht dieser Bürgerentscheid umgesetzt wird sieht man daran, wie z.B. versucht wird, durch die geänderten Öffnungszeiten zahlende Besucher zu vergraulen. Über eine Woche schlechtes Wetter und die Schwimmhalle ist über Mittag geschlossen. Die Menschen stehen sich die Beine vor der Halle in den Bauch oder fahren gleich weiter in andere Bäder – diese Besucher sind für immer verloren. Vielleicht hätte man da mal mit den Sportvereinen oder der Rettungswacht reden können, um den Betrieb auch während der Mittagszeit aufrecht zu erhalten? Echtes Engagement von Seiten der Politik um den Bürgerwillen umzusetzen sieht für mich anders aus. Zum Schluss wird es dann heißen: Wir waren stets bemüht, haben alles mögliche versucht, aber leider hat nichts geklappt. Was natürlich zu überprüfen wäre.

Ich hoffe jetzt, dass diese Veranstaltung endlich einmal wieder etwas Bewegung in die Sache bringt. Nun liegt es an den Bürgern, die richtigen Fragen an die von ihnen gewählten Politiker zu stellen. Die Fragen dürfen und sollen sogar gerne sehr unbequem sein, aber auf jeden Fall sollten sie sachlich gestellt werden. Denn gegenseitige oder womöglich gar noch persönliche Schuldzuweisungen bringen Laboe nicht weiter, hier geht es um die „Sache“ Meerwasserschwimmhalle und da müssen nun endlich auch mal beide Parteien offen die Karten auf den Tisch legen. Da muss *Butter bei die Fische*, wie wir hier im Norden so schön zu sagen pflegen.

Ansonsten können wir das Osterfest vorziehen und weiter so „rumeiern“ wie bisher. Aber nun denken wir erst mal positiv für den Freitag und hoffen auf klare Aussagen von Politik und Förderverein. Ich kann mit beiden Entscheidungen leben, aber sie müssen bitteschön sachlich fundiert und für alle nachvollziehbar sein. Wunschdenken und Aussitzen bringen uns da nicht weiter.

So, das war es dann mal wieder für den heutigen Tag. Ich wünsche weiterhin eine schöne Woche und verbleibe mit lieben Grüßen aus Laboe

Euer Ostsee-Peter

Montag, 21. September 2015

Moin Moin aus Laboe,

ein turbulentes Wochenende ist zu Ende, ich hatte von Freitag bis Montag Besuch aus Berlin und so ging es dann mal wieder recht fröhlich in meinem kleinen Appartement zu. Grund des Besuches war die „Goldene Konfirmation“ am Sonntag in der Anker-Gottes-Kirche, dort trafen sich 28 Konfirmanden der Jahrgänge 1964 und 1965, die dann einen bunten und abwechslungsreichen Tag in Laboe verbracht haben.

Was macht Frau wenn sie freitags von Berlin nach Laboe kommt? Natürlich erst einmal leckeren und frischen Fisch in der Fischküche essen. Aber am letzten Freitag gab es noch ein besonderes Highlight zum Essen, denn Fischer Kai aus Kiel war zu Gast in der Fischküche.

Wer Fischer Kai bis dahin noch nicht kannte, hat ihn nun kennen gelernt – und darüber fast den leckeren Fisch vergessen. Denn Fischer Kai kam von Tisch zu Tisch, erzählte ein „Döntje“ nach dem anderen und verblüffte mit seinen Zaubertricks. Wie kommt da plötzlich ein großes Loch in das Eurostück? Warum verschwindet der Kugelschreiber wenn doch eigentlich die Münze weg sein sollte? Unter welcher Nussschale ist die Kugel? Na ja, und dann immer seine Schnacks, also wir haben uns jedenfalls